

Dr. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Statement Alter Summit

Am 7. Juni 2013 in Athen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Freundinnen und Freunde!
Liebe Genossinnen und Genossen!

So wie es ist, kann es nicht bleiben.

Europa droht zu scheitern.

Was lange die große Idee der europäischen Völkerverständigung in sich trug, droht im Würgegriff der „Troika“ endgültig zum Projekt eines neoliberalen Marktradikalismus zu verkommen.

Die wirtschaftliche und politische Krise dient einer europäischen Oligarchie aus Ökonomie und Politik als Rechtfertigung für eine Aggression gegen Sozialstaaten, Demokratie und die europäischen Bevölkerungen!

Diese Austeritätspolitik:

- bürdet die Kosten der Finanzmarktkrise Beschäftigten, Arbeitslosen und Rentner auf, um die Finanzkonzerne und den Finanzkapitalismus zu retten;
- zerschlägt Sozialstaaten und treibt Menschen in Armut und Perspektivlosigkeit;
- verletzt Gewerkschaftsrechte und Tarifsysteme und
- bringt die Befehle der Finanzmärkte als Waffen gegen die politische Demokratie in Stellung!

Erreicht wird nur eines: Soziale Probleme werden zu nationalen Problemen umgedeutet. So werden Länder und Menschen gegeneinander aufgebracht, so wird Europa auseinandergetrieben.

Kolleginnen und Kolleginnen!

Damit muss Schluss sein!

Wir wollen kein Europa des Neoliberalismus und des Kapitals!

Wir wollen ein Europa der Demokratie und der Solidarität, ein Europa der Ökologie und der Geschlechtergerechtigkeit!

Es ist höchste Zeit, dass die Menschen – überall in Europa – gegen die Ausplünderung ihres Gemeinwesens aufstehen!

Auch deshalb haben wir uns in Athen versammelt.

Jetzt ist Widerstand angesagt – je internationaler umso besser!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit seiner wirtschaftlichen und politischen Macht spielt Deutschland in der fatalen Austeritätspolitik in der EU eine Schlüsselrolle.

Daher ist der Widerstand gegen die Politik der Regierung Angela Merkels unverzichtbar.

Auch wenn sich viele mehr Widerstand und Proteste wünschen mögen, auch in Deutschland formieren sich Allianzen für ein anderes, ein besseres Europa.

- In tariflichen und betrieblichen Konflikten kämpfen die Gewerkschaften gegen Lohndumping, Sozialabbau und prekäre Arbeit.
- Im Mai protestierten Gewerkschaften an einem Aktionstag vor allem gegen die skandalöse Jugendarbeitslosigkeit in der EU; und am 7. bis 9. Juni werden sich die deutschen Gewerkschaften mit Aktionen an den Aktionswochen des Europäischen Gewerkschaftsbundes beteiligen.
- Anfang Juni protestierten Tausende junge Menschen der Blockupy-Bewegung in Frankfurt gegen die Politik der Europäischen Zentralbank.
- Und in unserem Aufruf „Europa neu begründen!“ haben wir uns gemeinsam mit Wissenschaftlern, Intellektuellen und fortschrittlichen Politikern gegen die Austeritätspolitik und für eine solidarische Lösung der Schuldenkrise, eine Demokratieoffensive und eine europaweite soziale Reformbewegung engagiert.
- Schließlich haben führende Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen eine Unterstützungserklärung für den Alter Summit in die Öffentlichkeit getragen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde!

Es gibt nicht nur Merkel und & Co., es gibt auch das andere Deutschland.

Ein Land, in dem Menschen gegen deutsche Machtpolitik und für ein besseres Europa kämpfen.

Von diesen Menschen möchte ich Euch, möchte ich dem Alter Summit in Athen solidarische Grüße und das Versprechen überbringen: Wir stehen an Eurer Seite!

Ja, Kolleginnen und Kollegen!

Nach dem kalten Winter der Austerität braucht Europa einen warmen Frühling der Solidarität.

Doch das wird sich nicht im Selbstlauf ergeben.

Dazu ist eine europaweite soziale Bewegung unverzichtbar.

Eine Widerstandsbewegung gegen ein neoliberales Europa der Eurokraten und der Banken, und eine Reformbewegung für ein anderes, ein besseres Europa der Menschen!

Um diese Bewegung zu stärken und um uns Mut für diese Kämpfe zu machen haben wir uns in Athen versammelt.

Streiten wir dafür, dass unser Alter Summit zum Beginn dieser Bewegung wird.